

Beweisrecht der StPO

Spezialkommentar

Von

Dr. jur. Ulrich Eisenberg

o. Professor an der
Freien Universität Berlin

5., vollständig überarbeitete
und verschiedentlich erweiterte Auflage



Verlag C. H. Beck München 2006

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis (einschließlich Literaturverzeichnis)	XV

Erster Teil. Beweisgrundsätze, Beweisantrag, Beweisverbote

Erstes Kapitel. Beweisgrundsätze	1
I. Amtsermittlung	1
1. Bedeutung im Verfahren	1
2. Gegenstand und Umfang der Aufklärungspflicht	2
3. Streng- und Freibeweis	11
4. Absprachen im Strafprozess	14
5. Revision	20
II. Mündlichkeit und Unmittelbarkeit	21
1. Begriffliches	21
2. Bedeutung und Auswirkungen	22
3. Durchbrechungen	27
III. Beweiswürdigung	30
1. Richterliche Überzeugung	30
2. Kriterien der Beweiswürdigung	33
IV. in dubio pro reo	38
1. Bedeutung	38
2. Anwendungsbereich	39
3. Revision	43
Zweites Kapitel. Beweisantrag	44
I. Voraussetzungen, Abgrenzungen und besondere Ausgestaltungen	44
1. Voraussetzungen	44
2. Abgrenzungen	50
3. Bedingter Beweisantrag, Hilfsbeweisantrag	51
II. Antragstellung	53
1. Antragsberechtigung und Missbrauch	53
2. Form und Zeitpunkt	55
3. Fürsorgepflicht	57
4. Rücknahme, Verzicht	57
5. Protokollierung	58
III. Bescheidung des Antrags	58
1. Auslegung	58
2. Entscheidungsträger	58
3. Begründung ablehnender Entscheidung	59
4. Zeitpunkt der Bekanntgabe, Änderung der Entscheidung	60

	Seite
IV. Ablehnung des Antrags	60
1. Verbot der Beweisantizipation	60
2. Ablehnung wegen Unzulässigkeit der Beweiserhebung	62
3. Ablehnungsgründe des § 244 Abs 3 S 2	63
4. Ablehnung des Sachverständigenbeweises	77
5. Ablehnung des Augenscheinbeweises und des Beweises mit Auslandszeugen	81
V. Beweisantrag bei präsenten Beweismitteln	83
1. Umfang der Beweisaufnahme nach § 245 Abs 1	83
2. Beweisantrag und Ablehnungsgründe nach § 245 Abs 2	86
VI. Revision	89
1. Rügeberechtigung	89
2. Rügevortrag	90
3. Revisionsgerichtliche Prüfung	92
Drittes Kapitel. Beweisverbote	97
I. Allgemeines	97
1. Verhältnis zur Wahrheitserforschung	97
2. Zur Systematik	98
II. Beweiserhebungsverbote	99
1. Zuordnung	99
2. Beweisthemaverbote	99
3. Beweismethodenverbote	101
4. Beweismittelverbote	101
5. Relative Beweisverbote	103
III. Beweisverwertungsverbote	103
1. Gesetzliche Regelungen	104
2. Sonstige (ungeschriebene) Beweisverwertungsverbote	105
3. Rechtswidrige Erlangung von Beweismitteln durch Private	116
4. Fernwirkung, hypothetische Ermittlungsverläufe	118
5. Verwertung nicht rechtskräftig abgeurteilter (mutmaßlicher) Straftaten	121
6. Prozessuale Geltendmachung	125

Zweiter Teil. Beschuldigter

Erstes Kapitel. Beschuldigter (Vorverfahren)	127
I. Allgemeines	127
1. Tragweite des Vorverfahrens, Beschuldigter	127
2. Recht, sich des Beistandes eines Verteidigers zu bedienen (§ 137)	132
3. Anwesenheit sonstiger Personen bei der Beschuldigtenvernehmung	134
II. (Verantwortliche) Beschuldigtenvernehmung	137
1. Vorbereitung und Beginn der Vernehmung; Verhältnis zu prozessualer Wahrheitspflicht	137
2. Beweisantragsrecht	141
3. Belehrungspflicht	143
4. Vernehmung zur Sache, Vernehmungstechnik	149

	Seite
III. Verbotene Vernehmungsmethoden	163
1. Entstehungsgeschichte, Bedeutung und Zweck des § 136 a	163
2. Anwendungsbereich	164
3. Beeinträchtigung der Willensentschließung und -betätigung, des Erinnerungsvermögens und der Einsichtsfähigkeit	167
4. Beispiele unzulässiger körperlich wirksamer Beeinträchtigungen	169
5. Beispiele unzulässiger seelisch-geistiger Einwirkungen	172
6. Unbeachtlichkeit der Einwilligung	191
7. Feststellung des Verfahrensverstößes	191
8. Verwertungsverbot	193
9. Revision	196
IV. Würdigung des Ergebnisses der Beschuldigtenvernehmung	197
1. Würdigung durch den Vernehmenden unter besonderer Berücksichtigung der Geständnisproblematik	197
2. Würdigung durch die Staatsanwaltschaft (bzw das Gericht) anhand der Ermittlungsakten	202
V. Gerichtliche Vernehmung bei Untersuchungshaft	204
Zweites Kapitel. Angeschuldigter (Zwischenverfahren)	207
I. Allgemeines	207
1. Aufgabenverteilung	207
2. Gerichtliche Prüfungspflicht	209
3. Institutionelle Einschränkungen	210
II. Vernehmung	211
1. Zuständigkeit	211
2. Verfahrensregelungen	212
Drittes Kapitel. Angeklagter (Hauptverfahren)	213
I. Allgemeine Rechte und Pflichten des Angeklagten	213
1. Anwesenheit des Angeklagten in der Hauptverhandlung	213
2. Rechte bei sprachbedingten Verständigungsschwierigkeiten	231
3. Frage- und Erklärungsrecht des Angeklagten	233
4. Das letzte Wort	238
II. Durchführung der Vernehmung	242
1. Pflicht zu Angaben über persönliche Verhältnisse	242
2. Verlesung des Anklagesatzes, Funktion der Vernehmung	244
3. Aussagefreiheit	246
4. Zur Vernehmungsgestaltung	249
III. Mittelbare Verwertbarkeit früherer Aussagen des Angeklagten	255
1. Verlesung richterlicher Protokolle gemäß § 254	255
2. Formloser Vorhalt	258
3. Vernehmung der vormaligen (nichtrichterlichen) Verhörsperson in der Hauptverhandlung	261
IV. Würdigung der Aussage des Angeklagten	263
1. Die Aussage des Angeklagten in der Beweiswürdigung	263

	Seite
2. Würdigung des Schweigens	267
3. Zusammenhänge verfehlter Würdigung	271
Viertes Kapitel. Mitbeschuldigter und Mitangeklagter	277
I. Der Mitbeschuldigte als Beweismittel	277
1. Art des Beweismittels	277
2. Verfahrenstrennung	278
3. Bereiche der (Nicht-)Verwertbarkeit	280
II. Kronzeugenregelungen	282
1. Allgemeines	282
2. § 31 BtMG	283
3. Bei Geldwäsche	284
4. Bei Bildung krimineller bzw. terroristischer Vereinigung	284

Dritter Teil. Zeuge

Erstes Kapitel. Voraussetzungen und Gestaltung der Zeugenvernehmung	285
I. Begriff des Zeugen und seine Abgrenzung von anderen Prozessbeteiligten ...	285
1. Zeugnisfähigkeit	285
2. Gegenstand der Aussage des Zeugen	286
3. Abgrenzung des Zeugen von anderen persönlichen Beweismitteln	286
4. Vereinbarkeit der Zeugenrolle mit sonstigen Verfahrensrollen	287
5. Der Zeuge vom Hörensagen	293
6. V-Personen, Verdeckte Ermittler	296
II. Allgemeine Pflichten und Rechte des Zeugen	305
1. Erscheinungspflicht und ihre Durchsetzung	305
2. Aussagepflicht und ihre Durchsetzung	314
3. Auskunftsverweigerungsrecht	323
4. Beeidigung	329
5. Nebenpflichten	343
6. Zeugenentschädigung	348
III. Zeugnisverweigerungsrechte bestimmter Personen	349
1. Aus persönlichen Gründen (§ 52)	349
2. Aus beruflichen Gründen (§§ 53, 53 a)	357
3. Aus beamtenrechtlichen Gründen (§ 54)	365
4. Zur Verwertbarkeit früherer Angaben eines in der Hauptverhandlung von dem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch machenden Zeugen (§ 252)	368
5. Revision	373
IV. Durchführung der Vernehmung	375
1. Strafprozessuale Regelungen	375
2. Vernehmungsgestaltung	384
3. Revision	401

	Seite
Zweites Kapitel. Aussagewürdigung	405
I. Aussagefähigkeit	405
1. Einschränkungen	405
2. Wahrnehmung	407
3. Gedächtnis	411
4. Spezielle Probleme bei der Identifizierung von Personen bzw Personen- merkmalen	417
5. Besonderheiten bei bestimmten Personengruppen	429
II. Glaubhaftigkeit der Aussage	436
1. Allgemeines	436
2. Kriterien zur Glaubhaftigkeitsbeurteilung	441
3. Aussagemotiv bzw -motivation	450
4. Begleiterscheinungen der Aussage	453
5. Beurteilungsvorgang	455
III. Revision	459
1. Allgemeine Grundsätze	459
2. Beurteilung der Aussagefähigkeit	460
3. Beurteilung der Glaubhaftigkeit	463

Vierter Teil. Sachverständiger

Erstes Kapitel. Voraussetzungen und Gestaltung der Tätigkeit	469
I. Begriff und Stellung des Sachverständigen	469
1. Aufgaben gegenüber StA und Gericht	469
2. Abgrenzung zum Zeugen, zum sachkundigen Zeugen, zum Augen- scheinsgehilfen und zum Dolmetscher	473
II. Auswahl sowie Ablehnung eines Sachverständigen	476
1. Auswahl	476
2. Ablehnung	487
III. Pflichten und Rechte des Sachverständigen	496
1. Pflichten und ihre Durchsetzung	496
2. Rechte	503
3. Vereidigung	507
IV. Leitung des Sachverständigen und Würdigung des Gutachtens durch StA bzw Gericht	509
1. Leitung des Sachverständigen	509
2. Entscheidungsbezogene Würdigung des Gutachtens	511
 Zweites Kapitel. Untersuchungen (überwiegend) personenbezogener Art	
I. Körperliche Untersuchung	523
1. Körperliche Untersuchung des Beschuldigten	523
2. Untersuchung anderer Personen	537
3. Verletzung des Schamgefühls	547
4. DNA-Analyse	548

	Seite
II. Untersuchung bei Unterbringung zur Beobachtung und im Sicherungsverfahren	557
1. Unterbringung zur Beobachtung	557
2. Sicherungsverfahren	565
III. Untersuchung der Schuldfähigkeit	566
1. Psychische Krankheiten und Störungen mit Relevanz für die Schuldfähigkeit (§§ 20, 21 StGB)	566
2. Vorbereitung und Erstattung des Gutachtens zur Schuldfähigkeit	602
IV. Untersuchung der Gefährlichkeit	608
1. Methodische Probleme	608
2. Zuziehung eines Sachverständigen	617
3. Vorwegnahme der Unterbringung gemäß § 126 a	620
4. Aussetzung nach (Teil-)Vollstreckung	622
V. Untersuchung der rauschbedingten Nicht-Fahrsicherheit bzw. der Ungeeignetheit zum Führen von Kraftfahrzeugen	630
1. Rauschbedingte Nicht-Fahrsicherheit	630
2. Ungeeignetheit zum Führen von Kraftfahrzeugen	637
VI. Glaubhaftigkeits- (und Glaubwürdigkeits-) Untersuchung	641
1. Allgemeines	641
2. Zur Durchführung der Untersuchung	647
3. Beurteilung von Persönlichkeitsmerkmalen	648
4. Beurteilung der Glaubhaftigkeit der Aussage	651
VII. Untersuchung des (Verhaltens-)Profils	655
Drittes Kapitel. Untersuchungen (überwiegend) sächlicher Art	656
I. Spurenuntersuchung	656
1. Allgemeines	656
2. Organische Spuren insbesondere vom Menschen	657
3. Sonstige organische Spuren	665
4. Anorganische Materialspuren	668
5. Ab- und Eindruckspuren	676
6. Brand- und Explosionsspuren	681
7. Digitale Dateien und Magnetspuren	681
8. Richterliche Beweiswürdigung, Akteneinsicht, Wahrscheinlichkeitsausagen	684
II. Leichenschau und Leichenöffnung; Verdacht einer Vergiftung	686
1. Allgemeines zu Leichenschau bzw -öffnung sowie Abgrenzung des Suizids von der Fremdtötung	686
2. Leichenschau	689
3. Leichenöffnung	690
4. Ergänzendes zu Leichenschau und Leichenöffnung	693
5. Untersuchung bei Verdacht einer Vergiftung	694
III. Schrift- und Sprachuntersuchung	694
1. Schriftuntersuchung	694
2. Forensisch-linguistischer Text- bzw Sprachvergleich	702

Fünfter Teil. Sachliche Beweismittel

	Seite
Erstes Kapitel. Urkunden	709
I. Begriff und allgemeine Zulässigkeit	709
1. Begriff	709
2. Allgemeine Zulässigkeit des Urkundenbeweises	713
II. Form des Urkundenbeweises	713
1. Verlesung gemäß § 249 Abs 1 S 1	713
2. Das Selbstleseverfahren gemäß § 249 Abs 2	714
3. Bericht des Vorsitzenden als Verlesungssatz	717
4. Vorhalt	719
5. Revision	720
III. Verlesungsverbot des § 250 und gesetzliche Durchbrechungen	722
1. Unzulässigkeit der Verlesung gemäß § 250	723
2. Ausnahmen zum Verlesungsverbot gemäß § 251	728
3. Protokollverlesung zur Gedächtnisunterstützung nach § 253	740
4. Verlesung von Behördengutachten nach § 256	743
5. Urkundenbeweis in der Berufungsverhandlung	750
Zweites Kapitel. Augenschein	753
I. Begriff und Bedeutung	753
II. Richterlicher Augenschein	754
1. Entscheidung über die Beweiserhebung	755
2. Verfahren	758
3. Revision	762
III. Nichtrichterlicher Augenschein	766
1. Inaugenscheinnahme als Teil des Sachverständigenbeweises	766
2. Augenscheinsgehilfe	766
3. Nichtrichterliche Besichtigungen der Strafverfolgungsorgane ohne Beauftragung	771
IV. Einzelne Augenscheinsobjekte	771
1. Tonträger	772
2. Filme, Lichtbilder und andere bildliche Darstellungen	778
3. Pläne und Modelle	779
4. Personen	780
5. Urkunden und technische Aufzeichnungen	782
Drittes Kapitel. Beschaffung	784
I. Beschlagnahme	784
1. Voraussetzungen	784
2. Verbote	789
3. Zuständigkeit, richterliche Kontrolle; Anordnungsbefugnis innerhalb der EU	803
4. Verwertungsverbote	808
5. Revision	809
6. Postbeschlagnahme	810

	Seite
II. Durchsuchung	815
1. Voraussetzungen	815
2. Durchsuchung bei der verdächtigen Person bzw bei anderen Personen ...	821
3. Durchsuchungsgestaltung	826
4. Zufallsfunde, Durchsicht von Papieren	829
5. Zuständigkeit, Beschwerde	832
6. Verwertungsverbote	836
III. Beschaffung im Bereich der Telekommunikation (§§ 100 a–100 i)	838
1. Verbindungs- bzw Verkehrsdaten (§§ 100 g, 100 h)	838
2. Überwachung (§§ 100 a, 100 b)	842
3. IMSI-Catcher (§ 100 i)	851
IV. Einsatz technischer Mittel (§§ 100 c–100 f)	853
1. Lichtbilder und Bildaufzeichnungen, sonstige besondere für Observa- tionszwecke bestimmte technische Mittel	853
2. Abhören des nicht öffentlich gesprochenen Wortes außerhalb von Woh- nungen	856
3. Abhören des nicht öffentlich gesprochenen Wortes innerhalb von Woh- nungen	858
Gesetzesverzeichnis	865
Sachverzeichnis	887